



VOM UBA ANERKANNTER UMWELTVERBAND

Prellbock Altona e.V.

P R E S S E - I N F O

Andrea Goller
prellbock_presse_AG@mail.de

Andreas Müller-Goldenstedt
prellbock_presse_amg@mail.de
0049 1781806932

Prellbock Altona e.V.
Nernstweg 34
22765 Hamburg

www.prellbock-altona.de
info@prellbock-altona.de



**Für starken Umwelt-
und Klimaschutz**

**Verkehrswende – starke
Schiene für Hamburg**

**Für mehr Fahrgastkomfort
mitten in der Stadt**



Modernisierung und Erweiterung des Busbahnhof Altona jetzt!

16.4.2026 Pressemitteilung der Bürgerinitiative Prellbock Altona e.V.

**Einladung zur Pressekonferenz am Montag, den
20.4.2026 11.00 Uhr im Großen Saal der Werkstatt 3**

Vorstellung der Prellbock Studie, wie die Leistungsfähigkeit
des Busbahnhofs Altona verdoppelt werden kann

Der ursprünglich vorbildlich, kompakt gestaltete Busbahnhof mit seiner außerordentlich engen Verknüpfung zur S-, Regional- und Fernbahn, errichtet in den Jahren 1978/79, ist zwischenzeitlich in die Jahre gekommen. Der nach Fahrgastzahlen zweitgrößte Busbahnhof Hamburgs stößt mittlerweile an seine Kapazitätsgrenze. Für zusätzliche Buslinien ist derzeit kein Platz mehr.



Busse des immer häufiger benötigten S-Bahn-Schienenersatzverkehrs müssen deshalb beispielsweise ungünstig außerhalb des Busbahnhofs an der viel befahrenen Durchgangsstraße Max-Brauer-Allee halten und wenden. Das bedeutet enorm lange und unübersichtliche Umsteigewege für die Reisenden.

Hochbahn, Senat und Bezirk kennen die Problematik seit Jahren, ergreifen aber keinerlei Initiative zu der mehr als überfälligen Erweiterung und Modernisierung des Busbahnhofs. Denn sie kalkulierten spätestens ab 2014, als die Stadt die Grundstücke des jetzigen Fern- und Regionalbahnhofs Altona von der DB erwarb, mit einer Verlegung der Bahnanlagen – und prognostizierten dadurch zunächst abnehmende Fahrgastzahlen im Busverkehr.

Später setzte man auf die „große Lösung“, dass nach dem ursprünglich für spätestens 2023 geplanten Umzug des Bahnhofs das hässliche Bahnhofsgebäude abgerissen und der Busbahnhof entweder unter die Erde (so ein unrealistischer SPD-Vorschlag) oder auf die Fläche der jetzigen Fern- und Regionalbahnsteige (so der Bezirk und die Grünen) verlegt werden könne. Die massive Verlängerung der Umsteigewege spielt bei diesen Überlegungen augenscheinlich keine Rolle. Bestes Beispiel dafür ist der derzeit laufende Architekturwettbewerb zur Neugestaltung des Altonaer Bahnhofsumfeldes.

Das Bahnhofsverlagerungsprojekt ist nun mittlerweile sieben Jahre verzögert. So wäre denn ein Umbau, respektive Verlagerung des Busbahnhofs, wie vom Bezirk geplant, nicht vor Anfang der 2030er Jahren betriebsfähig. Ob es aber je kommt, ist nach Rückzug des Investors, der die am Diebsteich geplanten Hochhaustürme bauen sollte, sogar mehr als fraglich.

Prellbock Altona ist schon seit Jahren der Meinung, dass angesichts steigender Fahrgastzahlen in Altona der jetzige Busbahnhof dringend erweitert und modernisiert werden muss und die erforderlichen Maßnahmen nicht noch Jahre warten können.

Prellbock-Altona hat daher die Arbeitsgemeinschaft Dieter Doege & Jens Ode beauftragt einen Vorschlag zu entwickeln, wie die Busanlage Altona modernisiert und erweitert werden kann. Dabei wurden die folgenden Randbedingungen vorgegeben:

- 1. Kapazitätserweiterung um mindestens 50%**
- 2. Neuordnung der Fahr-, Fuß- und Radwege um die bestehenden wechselseitigen Behinderungen aufzuheben**
- 3. Neuordnung der Radabstell-Situation am und um den Altonaer Bahnhof**
- 4. Umbau zu minimalen Kosten und möglichst kurzer Bauzeit bei weitestgehender Schonung des Altbestandes**

Um die Bedeutung der Altonaer Busanlage innerhalb Hamburg gewichten zu können, wurden die Linienläufe aller 150 Buslinien der Hansestadt analysiert. Dazu wurden die HVV-Fahrgastzählungen ausgewertet, um auf diese Weise die insgesamt 20 Busanlagen Hamburgs objektiv miteinander zu vergleichen. Abschließend wurde nach umfassenden Betriebssimulationen der die Altonaer Busanlage bedienenden Busverkehre eine beeindruckend schlanke und effiziente Lösung erarbeitet, die wir auf der Pressekonferenz der Öffentlichkeit präsentieren.

Dazu Michael Jung, Sprecher von Prellbock Altona e. V.:

„Die Umsetzung der hier vorgestellten Pläne eröffnet die Chance, den Busbahnhof unter dem Primat der Sparsamkeit und schnellen Realisierbarkeit umfassend zu verbessern, unabhängig von der Diskussion um die Modernisierung des Bahnhofs Altona, so dass schnell ein messbarer Fahrgastnutzen entsteht. Es ist jetzt Aufgabe der Hamburger Politik, im Senat und im Bezirk dieses Konzept schnellstmöglich umzusetzen und nicht weitere 5 Jahre ungenutzt ins Land gehen zu lassen.“